

Protokoll

Bürgerversammlung Hegnenbach

am 29.06.2016

anwesende Bürger: 69
anwesende Gemeinderäte: 6 + 1. Bürgermeister Walter
Herr Pardun (ALE), Fr. Steinbacher (Steinbacher Consult), Herr Röhrle (LEW Verteilnetz)
Schriftführer: Heinz Weindl

Beginn: 19.36 Uhr
Ende: 23.03 Uhr

Bürgermeister Walter begrüßt alle Anwesenden.

Tagesordnungspunkt 1 **Ortssprecher**

Nachdem ein Antrag von mehr als 1/3 der Gemeindebürger des Ortes Hegnenbach vorliegt, ist ein Ortssprecher zu wählen.

Vorgeschlagen wird: Susanne Pohl

Es wurden 44 Stimmzettel abgeben. Hiervon entfielen 32 Stimmen auf Susanne Pohl.

Bürgermeister Walter fragt Frau Susanne Pohl, ob sie die Wahl annimmt. Sie nimmt die Wahl an. Frau Susanne Pohl ist somit zur Ortssprecherin gewählt.

Tagesordnungspunkt 2 **Straßenplanung**

Herr Pardun, Amt für ländliche Entwicklung, erörtert anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anhang) den Ablauf des Dorferneuerungsverfahrens. Er geht kurz auf den Planungsstand und die Kostenschätzung ein. Er erläutert die Möglichkeiten einer Förderung von Privatmaßnahmen.

Bürgermeister Walter berichtet, dass die Förderung der Durchlässe zur Zeit geklärt wird.

Frau Steinbacher vom gleichnamigen Ingenieurbüro zeigt anhand einer Präsentation (siehe Anhang) den aktuellen Stand der Straßenplanung.

Wortmeldungen:

Kerner Anja: Ist die Bushaltestelle beim Lagerhaus nur für Schulbusse oder auch für Linienbusse?

Die Bushaltestelle ist sowohl für den Schulbusverkehr, wie auch für den Linienverkehr. Linienverkehr auch in Zusamzeller/Rischgauer Str.

Baumann Siegfried: Warum kein Bushäuschen in der Rischgauer Str.?

Gai-Bus ca. 14.30 Uhr fährt von Hausen kommend immer auf die linke Seite und lässt die Leute aus- u. einsteigen.

Feistle Kevin: Wer mäht die Grünstreifen?

Kopold-Feistle Barbara: Wie breit werden die Grünstreifen?
Frau Steinbacher antwortet, dass die Streifen zwischen 60 – 120 cm breit werden.

Kerner Martin: Warum keinen hohen Randstein und dann über Grünstreifen ausweichen?

Wagner Angelika: Welches Pflaster ist am Dorfplatz vorgesehen?
Soll Natursteinpflaster werden.
Welcher Baum? Linde

Schiffelholz Bernd: Wer übernimmt die Pflege des Dorfplatzes? Gemeinde? Es ist eine öffentliche Fläche

Fischer Martin: Sind Parkmöglichkeiten (ca. 30) vorgesehen, z.B. im Bereich Vereinsheim?

Anwander Werner: Wofür Dorfplatz o. Parkplätze nötig, es soll verhindert werden, dass Wasser und Schlamm ins Dorf kommt

Kerner Anja: Müssen beide Linden am Lagerhaus gefällt werden?
Kleinere Linde kommt weg. Hierfür kommt Ersatzpflanzung.
Große wird versucht zu erhalten.

Baumann Lothar: Wurde darüber nachgedacht das Lagerhaus wegzureißen um eine vernünftige Bushaltestelle zu realisieren.
Möglichkeiten wurden geprüft.

Löffler Benjamin: Sieht die Talstraße nicht als Anliegerstraße, bitte dies nochmals zu prüfen

Bürgermeister Walter spricht den Gehweg St.-Georg-Str. Richtung Hausen an. Herr Grunenberg ist der Meinung, dass der Gehweg nicht gebraucht wird.
Baumann Siegfried fragt, warum der Gehweg hier auf der linken Seite, und nicht wie im Dorf auf der rechten Seite.

Tagesordnungspunkt 3 **Baufortschritt Kanal/Wasser**

Herr Walter berichtet über den aktuellen Stand der Kanalbaumaßnahme.

Bürgermeister Walter stellt eine Musterberechnung für die Straßenausbaubeiträge vor. Er geht kurz auf die wiederkehrenden Beiträge ein.

Tagesordnungspunkt 4 **Straßenbeleuchtung**

Herr Röhrle zeigt anhand eines Planes die vorgesehene Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

Tagesordnungspunkt 5 **weitere Sparten**

a) Strom

Herr Röhrle vom LEW Verteilnetz stellt anhand einer Präsentation (siehe Anhang) das Thema „Umstellung der Netzanschlüsse in Hegnenbach“ vor.
Die Kostenbeteiligung beträgt 1.500,- €/brutto pro Anschlussumstellung.

Feil Anton: Sind die Umbaukosten im Haus auch dabei?
Nein, diese sind vom Eigentümer zu tragen.

Scheidler Erwin: Ist ein Erdanschluss bei hochwassergefährdeten Kellern sinnvoll?

Langenmair Helmut: Hat LVN Interesse die Anschlüsse zu verlegen? LVN hat bestehendes Netz bereits abgeschrieben, die Kosten für den Umbau müssten dann auf 0,- € gefahren werden.

Grunenberg Ilona: Wie kommt LVN in Grundstück, muss der Garten aufgegraben werden?

Fischer Martin: Ist der Abbau des Dachständers in den Kosten enthalten?
Herr Röhrle bestätigt dies mit einem Ja.

Grunenberg Manfred: Kann die Technik „Schießen“ nicht genutzt werden?
Herr Röhrle antwortet, dass zum Teil mit Sicherheit diese Technik eingesetzt wird.

b) Telekom/Glasfaser

Bürgermeister Walter begrüßt zu diesem Punkt Herrn Wiszt von der Telekom.
Dieser erläutert kurz die Möglichkeiten eines Umbaus des Telekomanschlusses. Die Kosten für die Montage und Material liegen zwischen 500 – 700,00 €.
Es wird nachgefragt, ob die Mehrsparte im Preis enthalten ist. Dies ist nicht der Fall.
Herr Wiesenberg fragt, ob die Mehrsparte sinnvoll ist.

Bürgermeister Walter spricht kurz einen möglichen Glasfaserausbau bzw. Mitverlegung von Leerrohren an.

Tagesordnungspunkt 6

Verschiedenes

a) Unwetter

Bürgermeister Walter zeigt einige kurze Filme zu den Unwettern. Er gibt bekannt, dass weitere Flächen in Hegnenbach von der Gemeinde erworben wurden. Er ist der Meinung, dass ein Umdenken im landwirtschaftlichen Bereich stattfinden muss. Bürgermeister weist darauf hin, dass ein auswärtiger Grundstücksbesitzer einen Acker in Wiese umgewandelt hat; was machen die ortsansässigen Grundstücksbesitzer.

Herr Pinzer bestätigt die Sicht des Bürgermeisters, nachdem ein Acker, in der Nähe seines Anwesens, in eine Wiese umgewandelt wurde, kommt nur noch klares Wasser.

Herr Langenmair fragt was mit einer Umwandlung erreicht werden soll; das Hochwasserproblem ist damit nicht gelöst.

Feistle Kevin: Er kann in seinem Betrieb nicht alles in Wiesen umwandeln, da er sonst nicht existieren kann.

Fischer Manfred: In Diedorf wurden große Regenüberlaufbecken gebaut

Herr Liepert bedankt sich bei allen Helfern der Unwettereinsätzen.

b) Mast DigiNet

Bürgermeister Walter berichtet, dass der BOS-Funk in Hegnenbach nicht voll funktioniert. DigiNet möchte einen Sendemast errichten. Möglicher Standpunkt wäre auf das Feuerwehrhaus. Herr Willi Storr schlägt die Deponie als Standort vor. Tendenz der Anwesenden: Anlage weg vom Ort.

c) sonstiges

Bernd Schiffelholz bittet die Bevölkerung, wenn ein Rettungsdienst benötigt wird, der Leitstelle zu sagen, dass es durch die St.-Georg-Str. nicht wie üblich durchgeht.